

Pressemitteilung

Marktvolumen gibt im Februar leicht nach

Preisbereinigt bleibt der Zertifikatemarkt stabil

Frankfurt a.M., 20. April 2009

Das Marktvolumen der Zertifikate ist im Februar 2009 im Vergleich zum Vormonat leicht zurückgegangen. Das zeigen die jüngsten Daten, die von der EDG im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands (DDV) monatlich bei fünfzehn Banken erhoben werden. Das investierte Volumen dieser Banken sank um 2,8% und damit um 1,9 Mrd. Euro auf 66,5 Mrd. Euro. Wesentlicher Grund hierfür waren die Kursverluste an den Aktienmärkten, die negative Preiseffekte bei den entsprechenden Zertifikaten zur Folge hatten. Über alle Zertifikate betrachtet, gingen die Kurse im Berichtsmonat um durchschnittlich 2,5% zurück. Preisbereinigt blieb der Open Interest daher im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert.

Rechnet man die Zahlen, die bei den 15 teilnehmenden Banken erhoben worden sind, auf alle Emittenten hoch, so beläuft sich das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende Februar auf 78,2 Mrd. Euro.

Bei den Anlageprodukten waren im Berichtsmonat Zertifikate mit Renten als Basiswert gefragt. Ihr Volumen stieg um 6,5% bzw. 1,1 Mrd. Euro auf insgesamt 17,4 Mrd. Euro. Damit entfielen auch im Februar mit 26,5% mehr als ein Viertel des gesamten Anlagevolumens auf Rentenzertifikate.

Übertroffen wurden sie von Zertifikaten mit Aktien als Basiswert, die mit 68,5% weiterhin über zwei Drittel des Anlagevolumens auf sich vereinten, jedoch auch am stärksten von Basiswertverlusten betroffen waren. Ihr Open Interest verringerte sich insbesondere durch die negativen Preiseffekte um 5,2% und damit um 2,4 Mrd. Euro. Über alle Aktienprodukte betrachtet, gingen die Kurse um 3,5% zurück. Preisbereinigt ergab sich dadurch ein Rückgang des ausstehenden Volumens von 1,7% bzw. 807 Mio. Euro.

Deutlich gesunken ist das Marktvolumen der Hedge Fonds-Zertifikate, da im Februar eine Vielzahl größerer Emissionen gekündigt wurden. Ihr ausstehendes Volumen fiel um 20,8% bzw. 616 Mio. Euro. Mit einem Anteil von 3,6% am Gesamtvolumen spielt die Anlageklasse der Hedge Fonds jedoch für die Gesamtentwicklung nur eine geringe Rolle.

Differenziert nach Produktkategorien der Anlagezertifikate zeigte sich im Februar bei Kapitalschutz-Zertifikaten und Aktienanleihen ein Wachstum des ausstehenden Volumens. Der Open Interest von Kapitalschutz-Zertifikaten stieg um 1,7% und damit um 636 Mio. Euro. Mit einem Anteil von 58,2% am gesamten investierten Volumen blieben sie auch im Februar die dominierende Produktkategorie bei den Anlagezertifikaten.

Platz zwei belegten wie im Vormonat mit 12,6% die Expresszertifikate. Allerdings verringerte sich ihr ausstehendes Volumen aufgrund von negativen Preiseffekten um 11,5% bzw. 1,1 Mrd. Euro. Im Durchschnitt fielen die Kurse bei Expresszertifikaten im Februar um 7,4%.

Ähnlich stark verringerte sich auch das Volumen von Indexzertifikaten. Ihr Open Interest sank um 11,6% und damit um 271 Mio. Euro. Wie schon bei den Expresszertifikaten war dieser Rückgang nicht zuletzt auch auf fallende Kurse zurückzuführen. Da die Indexzertifikate am Gesamtvolumen nur einen Anteil von 3,1% hatten, wirkte sich dieser Rückgang auf das Gesamtvolumen von Anlagezertifikaten jedoch nur unwesentlich aus.

Einen größeren Einfluss hatte die Entwicklung bei den Bonus- und Teilschutz-Zertifikaten, die mit 8,2% im Februar die viertgrößte Kategorie stellten. Wie schon in den Vormonaten ging ihr ausstehendes Volumen zurück, und verringerte sich um 10,4% auf 5,4 Mrd. Euro. Mit 8,3% verzeichneten Bonus- und Teilschutz-Zertifikate die im Durchschnitt größten Kursverluste.

Im Gegenzug blieb das Volumen von Discountzertifikaten mit einem Rückgang um 0,9% bzw. 60 Mio. Euro konstant. Preisbereinigt stieg der Open Interest sogar um 2,0%. Mit einem Anteil von 10,3% bildeten Discountzertifikate die drittgrößte Produktkategorie bei den Anlagezertifikaten.

Das Volumen von Aktienanleihen erhöhte sich im Februar deutlich. Der Open Interest wuchs um 42% und damit um 202 Mio. Euro. Die starke Nachfrage wirkte sich auch auf den Anteil von Aktienanleihen am gesamten Anlagevolumen aus. Im Februar vereinten sie 1,0% des Anlagevolumens auf sich nach 0,7% im Januar.

Anders als die Anlageprodukte konnten Hebelprodukte im Februar zulegen. Ihr Open Interest wuchs um 3,8% und damit um 30 Mio. Euro. Preisbereinigt stieg das ausstehende Volumen von Hebelpapieren sogar um mehr als 10,0%. Dabei fiel der Anstieg bei Hebelpapieren mit Aktien als Basiswert am stärksten ins Gewicht. Ihr Open Interest stieg um 12,6% bzw. 65 Mio. Euro. Bei Aktienprodukten gingen die Kurse im Februar um durchschnittlich 7,5%

zurück. Bereinigt um Preiseffekte wuchs ihr Open Interest deutlich um 20,0% bzw. 103 Mio. Euro. Der Anteil der Aktienprodukte am Gesamtvolumen der Hebelprodukte erhöhte sich um 5,5 Prozentpunkte auf 70,6%.

Das Volumen der Hebelprodukte mit Währungen und Rohstoffen als Basiswert sank hingegen um 11,7% bzw. 31 Mio. Euro auf 236 Mio. Euro. Mit 28,8% des gesamten investierten Volumens der Hebelprodukte stellten sie wie schon im Vormonat die zweitgrößte Anlageklasse.

Stark zurück ging der Open Interest der Hebelprodukte mit Renten als Basiswert. Mit 43,4% bzw. 4 Mio. Euro verloren sie fast die Hälfte ihres ausstehenden Volumens. Da diese mit 0,6% nur einen kleinen Anteil am Open Interest der Hebelprodukte ausmachen, fiel dies jedoch mit Blick auf das Gesamtvolumen der Hebelprodukte kaum ins Gewicht. Die Kurse von Rentenprodukten sanken im Februar um 8,2%, was einen preisbereinigten Rückgang des Open Interest von 35,3% bzw. 3 Mio. Euro bedeutete.

Das Größenverhältnis von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten blieb im Februar unverändert. Während auf die Anlagezertifikate 98,8% des Gesamtmarktes entfielen, hatten die Hebelprodukte einen Marktanteil von 1,2%.

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der 20 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland: ABN AMRO Bank, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, Dresdner Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, J.P. Morgan, LBBW, Sal. Oppenheim, Société Générale, UBS, Vontobel, WestLB und WGZ BANK. BHF-BANK, DWS Finanz-Service sowie Börsen und Finanzportale unterstützen als Fördermitglieder die Arbeit des Verbandes.

Deutscher Derivate Verband (DDV)

Bei Rückfragen:

Dr. Hartmut Knüppel
Geschäftsführender Vorstand
Geschäftsstelle Berlin
Pariser Platz 3
10117 Berlin
Tel.: +49 (30) 4000 475 - 10
knueppel@derivateverband.de

Lars Brandau
Geschäftsführer
Geschäftsstelle Frankfurt
Feldbergstraße 38
60323 Frankfurt a. M.
Tel.: +49 (69) 244 33 03 - 40
brandau@derivateverband.de

Kategorie	Open Interest		Open Interest preisbereinigt*		Zahl	
	T€	in %	T€	in %	#	in %
Anlageprodukte						
Aktien	44.963.895	68,5%	46.603.970	69,2%	159.142	98,7%
Renten	17.387.495	26,5%	17.362.239	25,8%	959	0,6%
Währungen / Rohstoffe	974.327	1,5%	979.653	1,5%	1.071	0,7%
Hedge Fonds	2.351.202	3,6%	2.366.810	3,5%	94	0,1%
Zwischensumme	65.676.919	98,8%	67.312.672	98,7%	161.266	54,5%
Hebelprodukte						
Aktien	580.315	70,6%	618.807	70,9%	117.314	87,0%
Renten	4.892	0,6%	5.599	0,6%	576	0,4%
Währungen / Rohstoffe	236.499	28,8%	248.301	28,5%	16.941	12,6%
Hedge Fonds	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Zwischensumme	821.706	1,2%	872.707	1,3%	134.831	45,5%
Gesamt	66.498.625	100,0%	68.185.380	100,0%	296.097	100,0%

*Open Interest preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 27.2.2009 x Preis vom 30.1.2009

Tabelle 1:

Open Interest nach Produkt- und Anlageklassen von fünfzehn Emittenten zum 27.2.2009

Kategorie	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vormonat preisbereinigt		Preis-effekt
	T€	in %	T€	in %	in %
Anlageprodukte					
Aktien	-2.446.617	-5,2%	-806.542	-1,7%	-3,5%
Renten	1.065.581	6,5%	1.040.325	6,4%	0,2%
Währungen / Rohstoffe	48.210	5,2%	53.536	5,8%	-0,6%
Hedge Fonds	-616.407	-20,8%	-600.798	-20,2%	-0,5%
Zwischensumme	-1.949.232	-2,9%	-313.479	-0,5%	-2,4%
Hebelprodukte					
Aktien	64.810	12,6%	103.303	20,0%	-7,5%
Renten	-3.758	-43,4%	-3.051	-35,3%	-8,2%
Währungen / Rohstoffe	-31.315	-11,7%	-19.513	-7,3%	-4,4%
Hedge Fonds	0	0,0%	0	0,0%	0,0%
Zwischensumme	29.738	3,8%	80.739	10,2%	-6,4%
Gesamt	-1.919.495	-2,8%	-232.740	-0,3%	-2,5%

Tabelle 2:

Veränderung des Open Interest nach Produkt- und Anlageklassen von fünfzehn Emittenten zum 27.2.2009

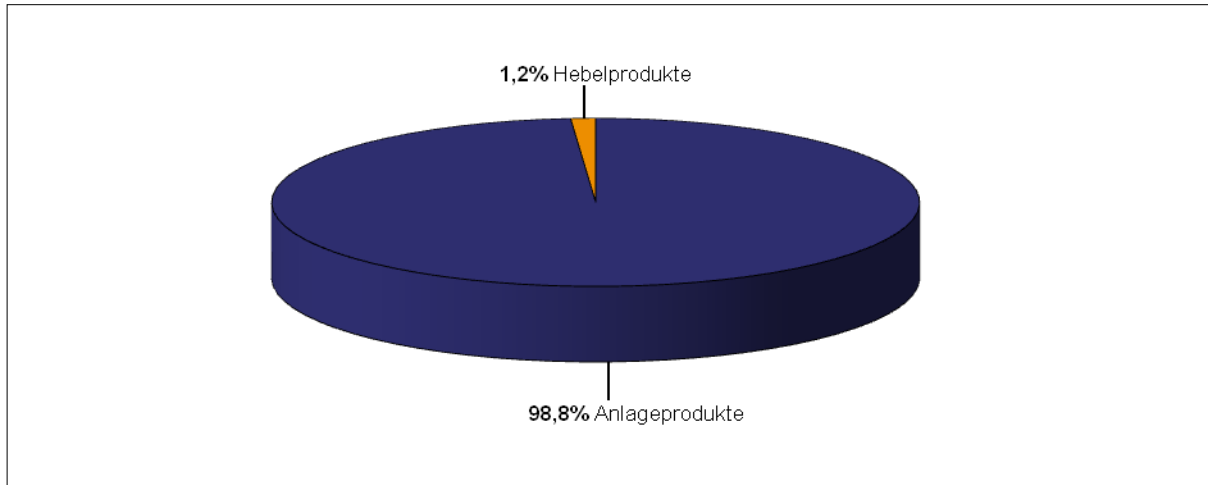


Abbildung 1:
Open Interest nach Produktklassen von fünfzehn Emittenten zum 27.2.2009

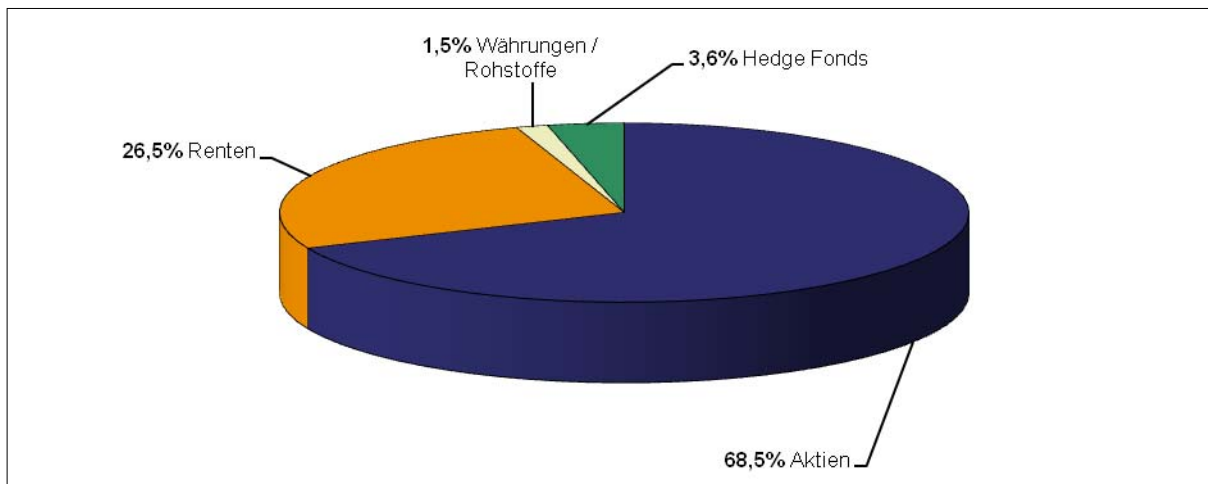


Abbildung 2:
Anlageprodukte nach Anlageklassen – Open Interest von fünfzehn Emittenten zum 27.2.2009

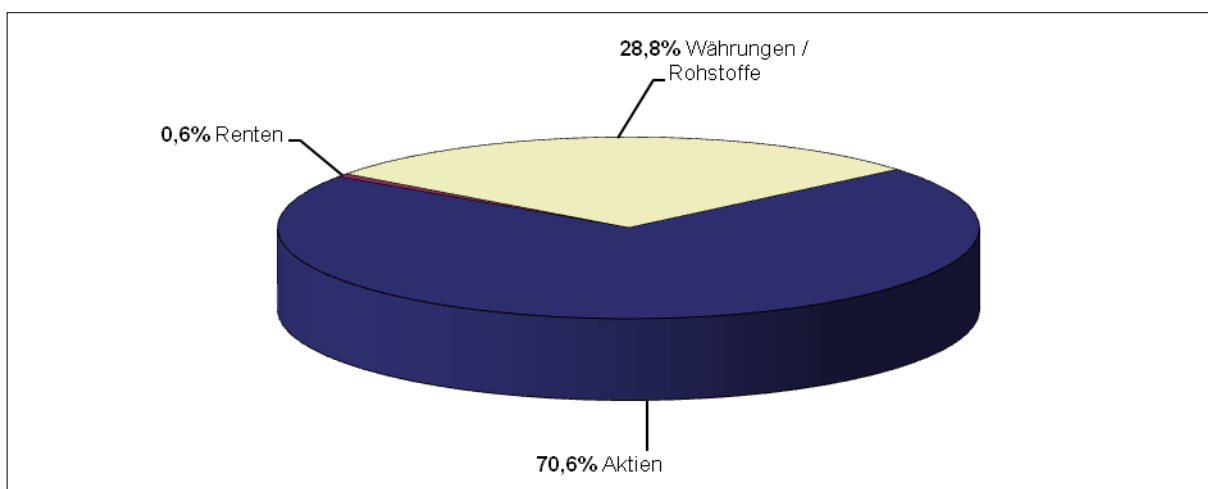


Abbildung 3:
Hebelprodukte nach Anlageklassen – Open Interest von fünfzehn Emittenten zum 27.2.2009

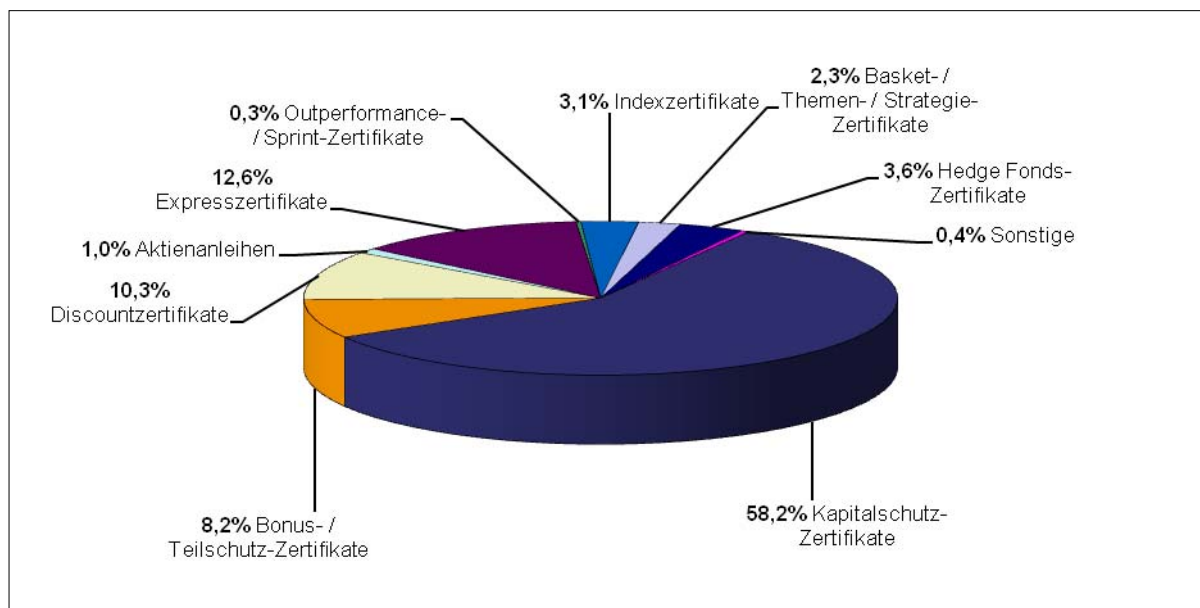


Abbildung 4:
Anteil der Kategorien am Open Interest für Anlageprodukte auf alle Basiswerte zum 27.2.2009

Kategorie	Open Interest		Open Interest preisbereinigt*		Zahl	
	T€	in %	T€	in %	#	in %
Anlageprodukte						
Kapitalerschutz-Zertifikate	38.207.943	58,2%	38.181.759	56,7%	3.564	2,2%
Bonus- / Teilschutz-Zertifikate	5.393.479	8,2%	5.893.729	8,8%	46.007	28,5%
Discountzertifikate	6.780.760	10,3%	6.975.398	10,4%	94.878	58,8%
Aktienanleihen	683.576	1,0%	702.500	1,0%	10.482	6,5%
Expresszertifikate	8.264.488	12,6%	8.952.264	13,3%	2.307	1,4%
Outperformance- / Sprint-Zertifikate	172.274	0,3%	185.295	0,3%	2.226	1,4%
Indexzertifikate	2.053.111	3,1%	2.220.897	3,3%	1.287	0,8%
Basket- / Themen- / Strategie-Zert.	1.495.131	2,3%	1.543.678	2,3%	341	0,2%
Hedge Fonds-Zertifikate	2.351.202	3,6%	2.366.810	3,5%	94	0,1%
Sonstige	274.955	0,4%	290.342	0,4%	80	0,0%
Gesamt	65.676.919	100,0%	67.312.672	100,0%	161.266	100,0%

*Open Interest preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 27.2.2009 x Preis vom 30.1.2009

Tabelle 3:
Open Interest für Anlageprodukte auf alle Basiswerte von fünfzehn Emittenten zum 27.2.2009

Kategorie	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vormonat preisbereinigt		Preis-effekt
	T€	in %	T€	in %	in %
Anlageprodukte					
Kapitalschutz-Zertifikate	636.114	1,7%	609.929	1,6%	0,1%
Bonus- / Teilschutz-Zertifikate	-626.288	-10,4%	-126.039	-2,1%	-8,3%
Discountzertifikate	-59.637	-0,9%	135.001	2,0%	-2,8%
Aktienanleihen	202.230	42,0%	221.154	45,9%	-3,9%
Expresszertifikate	-1.078.013	-11,5%	-390.237	-4,2%	-7,4%
Outperformance- / Sprint-Zertifikate	-9.188	-5,1%	3.834	2,1%	-7,2%
Indexzertifikate	-270.536	-11,6%	-102.750	-4,4%	-7,2%
Basket- / Themen- / Strategie-Zert.	-109.109	-6,8%	-60.562	-3,8%	-3,0%
Hedge Fonds-Zertifikate	-616.407	-20,8%	-600.798	-20,2%	-0,5%
Sonstige	-18.398	-6,3%	-3.012	-1,0%	-5,2%
Gesamt	-1.949.232	-2,9%	-313.479	-0,5%	-2,4%

Tabelle 4:

Wachstum des Open Interest für Anlageprodukte auf alle Basiswerte von fünfzehn Emittenten zum 27.2.2009

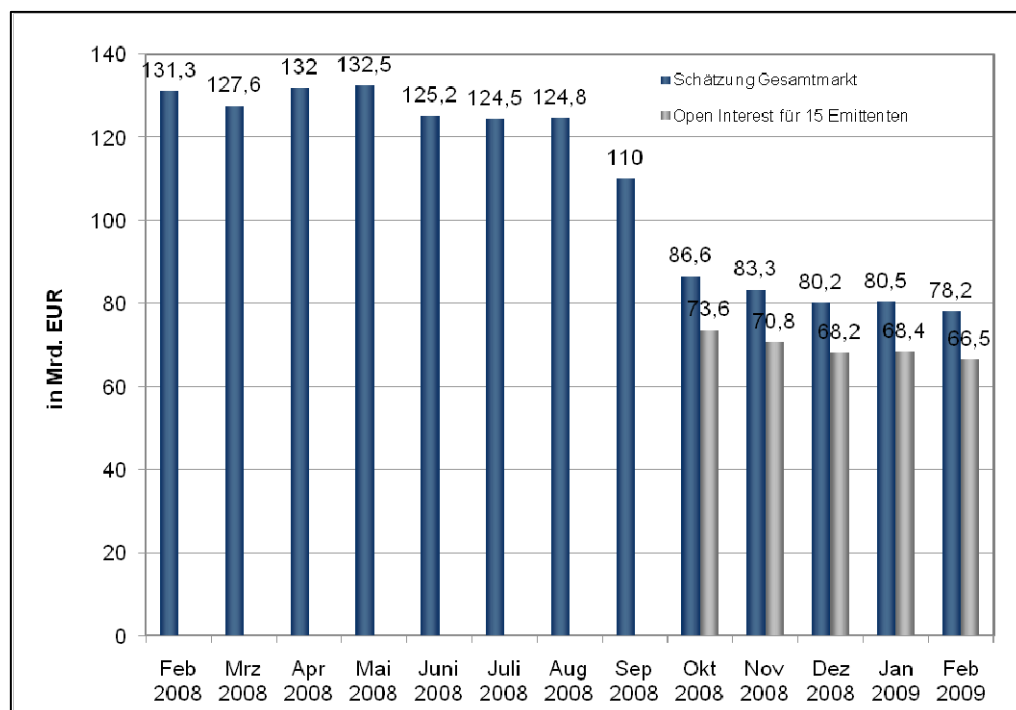


Abbildung 5:

Open Interest von fünfzehn Emittenten seit Februar 2008

Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Open Interest

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst der Open Interest für eine einzelne Emission aus dem Produkt der ausstehenden Stückzahl und dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmonat ermittelt wird. Die Einzelwerte werden anschließend zum Gesamt-Open Interest aufaddiert.

Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmonat bewertet.

2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend aufsummiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlageklasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Open Interest entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Open Interest und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich angeboten und mindestens an einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

4. Klassifizierungsschema der Börse Stuttgart/EUWAX

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Unterteilungsschema der Börse Stuttgart/EUWAX. Entsprechend umfassen Anlageprodukte Basket-, Themen-, Strategie-Zertifikate, Sprint- und Outperformance-Zertifikate, Bonus- und Teilschutz-Zertifikate, Aktienanleihen, Discount- und Rolling-Discount-Zertifikate, Index- und Partizipationszertifikate sowie Kaitalschutz-Zertifikate. Zusätzlich werden seit dem Februarbericht 2005 Express- sowie Hedge Fonds-Zertifikate gesondert ausgewiesen.

Hebelprodukte sind Optionsscheine, Knock-Out- und exotische Produkte (siehe <http://www.boerse-stuttgart.de/derivatematrix>)

5. Differenzierung nach der Anlageklasse

Die Retailprodukte werden nach ihrer Anlageklasse unterschieden. Entscheidend ist dabei die Anlageklasse des Basiswertes. Alle Produkte mit einer Aktienkomponente zählen zu den aktienbasierten Anlage- bzw. Hebelprodukten. Produkte auf reiner Rentenbasis, wie zum Beispiel Indexzertifikate auf den REX, Kapitalschutz-Zertifikate auf den EURIBOR etc. fallen in die Anlageklasse Renten. Die Anlageklasse Währungen und Rohstoffe umfasst Produkte auf Waren, Rohstoffe und Währungen. Hedge Fonds-Produkte werden ebenfalls gesondert ausgewiesen.

6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsinternen Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Open Interest, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produkt-

name, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optionale Angaben beinhalten Angaben zum Basiswert und Knock-Out-Schwellen, Marktpreise und das Listing an deutschen Börsen.

7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Ehrenkodex (siehe Anhang 2) wird durch Vor-Ort und off-site Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Insbesondere erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

DISCLAIMER

Die EDG GmbH überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Auswertung zugrunde liegenden Methoden und Auswertungen. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der EDG GmbH keine Gewähr übernommen werden.

Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Deutscher Derivate Verband: Der Deutsche Markt für Derivative Produkte, Monatsbericht Februar 2009) erlaubt.